

WOHIN GEHEN WIR?

Visionen für unsere Pfarre



*„Wege entstehen, indem man sie geht.“
Franz Kafka*

**Dieses Heft begleitet dich beim Aufspüren und Sammeln
deiner Visionen für die gemeinsame Pfarre.**

Brich auf – allein oder gemeinsam mit anderen.

Sei pilgernd auf deinem Pfarrgebiet,
das ist der „heilige Boden“,
auf dem du lebst, lernst, liebst und arbeitest.

Mach auch du dich auf den Weg!

Brich auf!

Geh raus!

Nimm wahr, wer und was dir begegnet!

Mach auf deinem Weg immer wieder einmal Halt
und spinne Gedanken zu den Themenbereichen und
Fragen dieses Hefts.

Wir werden alle unsere Visionen zusammentragen.

Mach dieses Heft zu deinem!

Notiere, was dir wichtig ist!

Schrittfolge



hin zu einem Pastoralkonzept,
das die Ziele und Schwerpunkte unseres
zukünftigen pastoralen Handelns beschreibt

14. Jänner 2022: Aufbrechen...

- Visionen spinnen für die gemeinsame Pfarre

bis 18. April: Verankern der Visionen

- als Notizen in diesem Heft
- oder digital
(<https://t1p.de/linz-nord> oder QR-Code)



Ende April: Zusammentragen der Visionen

- Sichtung der gesponnenen und schriftlich verankerten Visionen
- Übernahme von Themenpatenschaften für die einzelnen Schwerpunkte des Pastoralkonzeptes (s. Leitfaden zur Erarbeitung des Pastoralkonzeptes)

bis 23. Juni 2022: Weiterarbeit am Pastoralkonzept

- unter Einbeziehung der Forms-Umfrage weitere vertiefende Analysephase
- bezogen auf die Schwerpunktthemen
Spiritualität * Solidarität * Qualität

24. Juni 2022: Klausurtag

- Zwischenergebnisse präsentieren
- Abstimmung und Weiterarbeit

bis August 2022: Weiterarbeit und Verschriftlichung

- zusätzlich: Pläne zu Gottesdiensten (Zeiten), Rufbereitschaft und Erreichbarkeit, Kommunikationskonzept

Verschriftlichung des Pastoralkonzeptes

- Übergabe an die Steuergruppe Umsetzung
- Freigabe des Konzeptes durch die Diözesanleitung und Ermutigung zur Umsetzung

Veröffentlichung des Pastoralkonzeptes

Umsetzungsjahr 2022/23:

- Konkretisierung des Pastoralkonzeptes in der Praxis

Der Vorstand und die Mitarbeiter*innen und ehrenamtlich Verantwortlichen in der neuen Pfarre verstehen dieses Pastoralkonzept als ihre Handlungsgrundlage und agieren danach.

Auch wenn viele inhaltliche Entscheidungen getroffen werden, ist das Pastoralkonzept nicht nur als fertige Unterlage zu verstehen, sondern bleibt bruchstückhaft und in Entwicklung begriffen.

Gesegneter Aufbruch...

Einstimmen – Nachdenken

Nachgehen

Auf den Weg machen

Aufbrechen

Menschen machen sich auf den Weg – brechen auf

Müssen sich auf den Weg machen – müssen aufbrechen
damit Veränderung passiert

Aufbrechen wie

Abram und Sarai, Mose, Zippora, Miriam, Aaron

Maria und Josef, Johannes der Täufer

Jüngerinnen und Jünger Jesu und Jesus:

Jesus selbst „ist der Weg“ (Joh 14,6), Jesus ist die Straße

Straßen und Wege schlängeln sich an vielen privaten Räumen vorbei,
manchmal der einzige Raum, der allen frei zugänglich ist.

Hier begegnen wir allen die unterwegs sind per Fuß, mit dem
Auto, der Straßenbahn, dem Bus...

Straßen sind Verbindungslinien zwischen verschiedenen Orten
des Lebens, Verbindungslinien in unserer neuen Pfarre.

Neue Ziele werden aufgesucht.

Wir machen uns auf den Weg.

Es ist ein guter Weg, der Verbindung schafft.

Gesegnet sei der Weg, den wir nun gehen!

Noch einmal kurz Innehalten - Achtsam werden - Wahrnehmen:

den Atem - die Luft – die Geräusche - den Boden unter den Füßen.

Beten wir:

Du Gott des Aufbruchs,
segne uns,
wenn wir dein Rufen vernehmen,
wenn deine Stimme lockt,
wenn dein Geist uns bewegt
zum Aufbrechen und Weitergehen.

Du Gott des Aufbruchs,
begleite uns,
wenn wir uns aus Gewohnheiten verabschieden,
wenn wir festgetretene Wege verlassen,
wenn wir dankbar zurückschauen und neue Wege wagen.

Du Gott des Aufbruchs,
wende uns dein Angesicht zu,
wenn uns Angst befällt,
wenn wir Orientierung suchen
in den Stürmen der Unsicherheit.

Du Gott des Aufbruchs,
leuchte unserem Weg,
wenn wir neue Schritte wagen
auf unserem Weg in dieser Zeit.

(nach Andrea Schwarz)

...du stellst meine Füße in weiten Raum (Ps 31,9)

...und nun brechen wir auf in den weiten Raum unserer neuen Pfarre

Ich träume von einer Kirche, die...

„Za wos gibt´s uns?“



SPIRITUALITÄT

Aus welchen Quellen schöpfen wir?

Was stärkt uns?



SPIRITUALITÄT

**Welche gelebten Formen von Spiritualität
wollen wir in unserer Pfarre?**



SOLIDARITÄT

Solidarisch sind wir als Pfarre, wenn...



SOLIDARITÄT

**Gibt es bestimmte Personengruppen,
auf die wir neu/verstärkt
die Aufmerksamkeit richten wollen bzw.
die wir in unser Tun einbeziehen möchten?**



QUALITÄT

Wozu sind wir Kirche in dieser Pfarre?



QUALITÄT

**Gute Zusammenarbeit zeichnet sich
für unsere Pfarre aus durch...**



PFARRNAME

(geografisch, topografisch, große Bekanntheit über Region hinaus,
eindeutig zuordenbar, max 20 Buchstaben)



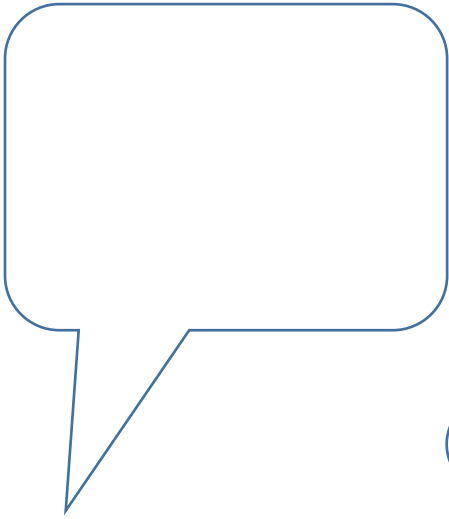
An welchen Themen möchte ich dranbleiben?

Was nährt mich?

„Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich.“

Das sagte der Engel zu Elia (1 Kön 19,7).

Das gilt auch uns!



Broschüre zum Aufspüren und Sammeln der Visionen in der Pionierpfarre Linz-Nord
Bruno Fröhlich * Susanne Lammer * Sebastian Rappl

Jänner 2022